

## **Verbindungen zwischen der Theologie der Befreiung von Gustavo Gutiérrez und den Geschichtswissenschaften**

In der Abhandlung werden die Werke von Gustavo Gutiérrez, dem berühmten peruanischen Theologen, aus einem geschichtswissenschaftlichen Gesichtspunkt aus betrachtet. Die theologischen Lehren des „Vaters der Theologie der Befreiung“ sind in der ungarischen Lateinamerika-Forschung nicht präsent, wenn doch, so erscheinen sie selbst in der theologischen Fachliteratur nur am Rande. Es ist umso überraschender, haben seine Ideen, die aus den lateinamerikanischen Wirklichkeit schöpfen und auf die daraus entstandenen gesellschaftlichen Bewegungen basieren, doch Antworten auf die entstandenen Probleme gesucht und haben so die neue und selbstständige theologische Richtung, die Theologie der Befreiung (ThdB), in Lateinamerika entstehen lassen. Diese theologische Lehre hatte große Wirkung erst auf das Leben, die Doktrinen der katholischen Kirche in Lateinamerika und dann auf die universelle Lehre, insbesondere auf die Soziallehre der katholischen Kirche.

Außer der Übersicht der in der internationalen Fachliteratur bereits bekannten Tatsachen und Bewertungen gibt diese Abhandlung Einsicht auf die Stellungnahme Gutiérrez', die er während des blutigen peruanischen bewaffneten Konflikts und der darauf folgenden Fujimori-Ära (1980—2000) bezogen hat und was er für die gesellschaftliche Versöhnung getan hat. In der Artikel wird sein Werk *Gott oder das Gold. Der befreiende Weg des Bartolomé de Las Casas* (1989, 1992), eine interdisziplinäre Arbeit zwischen Geschichte und Theologie, ausführlich analysiert. In diesem Buch lässt Gutiérrez durch die Ansichten von zwei Dominikanern, Bartolomé de Las Casas und García de Toledo, zwei konträre Theologien aufeinander prallen. Diese Gegenüberstellung existiert und wirkt bis heute in Lateinamerika. Sie wirkt unter anderem bei dem Kampf um die Menschenrechte, sie wirkt nicht nur in Peru, sondern in vielen lateinamerikanischen Ländern, die auf ihren Weg von der Diktatur zur Demokratie die unabdingbare gesellschaftliche Versöhnung suchen. Dieses Werk, das die Geschichtsbetrachtung der ThdB eindeutig reflektiert, lässt die gängigen historischen Ansichten in neuem Licht erscheinen und gibt ein Beispiel der Wechselwirkung von Geschichtswissenschaften und ThdB.

Seit den 90er Jahren ist die Befreiungslehre zweifellos in einer Krise, aus der inneren Entwicklung und Kontextualität gibt es jedoch viele Anzeichen dafür, das die ThdB heute immer noch aktuell ist und ohne sie die theologischen und seelischen Richtungen in Lateinamerika nicht interpretiert werden können.